

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 20 (1899)
Heft: 9

Artikel: Zum Wilkomm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XX. Jahrgang.

N^o 9.

30. September 1899.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — Anzeigen: per Zeile 15 Centimes.

Festnummer zum schweizerischen Lehrertag.

Zum Willkomm!

Kommt aus allen Schweizergauen,
Eure Bundesstadt zu schauen!
Aus dem alten Felsenneste,
Einst Burgundiens stolze Feste,
Der die Bubenberg entsprossen,
Wuchs die Stadt der Eidgenossen.

Bernerstaatsschatz, Berndublonen,
Millionen Sonnenkronen,
Sind zwar längst von uns geschieden,
Zogen nach den Pyramiden.
Doch Helvetia hat zum Glücke
Heute Zwangzigfrankenstücke,
Die von Genf bis nach St. Gallen
Allen Schweizern wohlgefallen.

Liebe Lehrer, lasst euch warnen,
Lasst euch nicht vom Gold umgarnen,
Flieht der gold'nen Münze Narrheit,
Aber kämpft für Recht und Wahrheit
Lasst das Gold den reichen Bauern,
Die begierig darauf lauern;
Denn Helvetia liebt die Rinder
Mehr als ihre eig'nen Kinder!

Auch den schönen Bernerfrauen
Dürft ihr ganz und gar nicht trauen,
Die mit schulfreundlichen Blicken
Möchten euren Sinn berücken.

Herzen voller Herrschgelüste,
Amazonen ohne Brüste,
Schlugen manchen sie in Bande,
Der jetzt heult am Aarestrande.
Und in Bern — seid nicht verwundert —
Kommt ein „weibliches“ Jahrhundert.
Darum möchten wir euch warnen,
Lasst in Bern euch nicht umgarnen!

Aber freut euch, werte Gäste,
Freuet euch am Lehrerfeste!
Dinge giebt's in Bern zu schauen,
Denen wahrlich ihr dürft trauen!
Turnplatz bei der Aare Schwellung,
Bundeshaus und Schulausstellung,
Münsterturm und stolze Brücken,
Zeughaus mit viel hundert Stücken,
Das historische Museum
Suchet auch am Jubiläum!
Alles, alles steht euch offen,
Und ihr dürft das Beste hoffen.
Ja, wir liessen, euch zu Ehren,
Waschen uns're zott'gen Bären!

Früh vom ersten Morgengrauen
Helft uns frisch und fröhlich bauen
An der Schweizerjugend Tempel!
Seid uns Beispiel und Exempel!
Auf dem Fundament der Wahrheit
Steig' er auf zu Licht und Klarheit,
Wie die stolzen Alpenfirnen
Und so fest wie ihre Stirnen.

Lehrer aus dem Vaterlande,
Seid gegrüsst am Aarestrande,
Auch die Lehrer von der Rütli,
Von dem „permanenten“ Lüthi.

